

Freelancer-Stöckchen

Freelancer sind Spezialisten, Einzelkämpfer, Netzwerker und vor allem eines: schwer zu finden. Wir stellen Freelancer vor und geben Einblicke in Arbeitswelt und Privatleben.

Webstandards-Magazin: Wann und wie bist Du zum Internet gekommen?

Sandra Kallmeyer Ganz klassisch: Meinen ersten Internetanschluss habe ich 1996 bekommen und mir sogleich mit Word eine Website mit Fotos meiner Katze gebastelt. Dann „Homepages“ für Freunde und so weiter. Alles ganz schlimme Sachen.

Ich war viel im IRC unterwegs und war fasziniert von der Möglichkeit, Menschen über das Internet kennen zu lernen.

In der Kleinstadt, in der ich damals wohnte, war ich die Einzige, die ihre Pizza übers Internet bestellt hat. Die Pizzeria rief eines Tages an, um mir mitzuteilen, dass sie diesen Service einstellen würde, weil sowieso nur ich ihn nutze. Ein schwerer Schlag.

Kurz: Ich war vom ersten Tag an internetsüchtig.

Webstandards-Magazin: Wie nennst Du Dich genau? (Berufsbezeichnung, wenn dich jemand fragt)

Sandra Kallmeyer Ich selbst bezeichne mich als Webworkerin. Wenn mich jemand fragt, kommt es immer darauf an, mit welchem Begriff derjenige etwas anfangen kann. Das kann dann schon mal Webdesignerin oder Frontendentwicklerin sein.

Webstandards-Magazin: Wie bist Du Webworkerin geworden?

Sandra Kallmeyer Ich wollte mich 2004 beruflich neu orientieren und habe mir überlegt, was mir denn wohl Spaß machen würde. Da ich zu diesem Zeitpunkt sowieso schon quasi im Internet gewohnt habe, war schnell klar, dass ich in Zukunft daran mitbauen möchte.



Ich habe dann eine Umschulung zur Mediengestalterin gemacht, um auch etwas Offizielles in der Hand zu haben. In dieser Zeit war ich in einer Werbeagentur für die Webprojekte zuständig.

Vieles habe ich mir selbst beigebracht, da in der Agentur und leider auch in der Berufsschule noch Layout-Tabellen, Frames und dergleichen zum Einsatz kamen. Abends habe ich daher im Selbststudium – so viel ich konnte – über aktuelle Webstandards gelernt. Als Abschlussarbeit 2006 sollte ich tatsächlich ein Projekt mit Frames und Imagemaps umsetzen. Ich habe das getan (musste ich ja), aber zusätzlich eine moderne Version gebaut und in der Dokumentation erklärt, warum ich meine Version für besser halte. Ich habe trotzdem meine Wunschnote erhalten, was mich bis heute überrascht.

Kurz danach habe ich mich ins kalte Wasser gestürzt und mich Anfang 2007 selbstständig gemacht. Weil schon im Vorfeld mein Netzwerk gepflegt habe, hatte ich vom ersten Tag an genug Arbeit und seither nie mehr Langeweile.

Webstandards-Magazin: Was wäre Deine Alternative, wenn Du nicht Webworkerin geworden wärst?

Sandra Kallmeyer Eine schwierige Frage. Es müsste etwas sein, bei dem ich auch viel mit Menschen zu tun habe und wo ich ein Ziel verwirklichen kann, das über reines Geldverdienen hinausgeht. Vielleicht würde ich mich bei Greenpeace bewerben oder so was Ähnliches.

Webstandards-Magazin: Welche Seite surfst Du täglich zuerst an?

Sandra Kallmeyer Google Reader

Webstandards-Magazin: Welche Website müssen wir uns unbedingt ansehen? Und warum?

Sandra Kallmeyer Wer es noch nicht kennt: Code Responsibly <http://coderesponsibly.org/> – Weil dort eigentlich alles gesagt ist.

Webstandards-Magazin: Welches Buch hast Du zuletzt gelesen?

Sandra Kallmeyer Neil Gaiman - The Graveyard Book
Das Buch gibt es auch als Videoserie, vom Autoren komplett selbst vorgelesen. Kann ich sehr empfehlen: The Graveyard Book Videotour <http://www.mousecircus.com/videotour.aspx>

Webstandards-Magazin: Was hast Du zuletzt gespielt (egal, ob im Reallife oder am Computer)?

Sandra Kallmeyer Komplett laienhaftes Tischtennis auf einem Spielplatz.

Webstandards-Magazin: Welche Songs laufen bei Dir zurzeit ständig?

Sandra Kallmeyer Seit geraumer Zeit habe ich diese zwei Alben dauerhaft in der Playlist:
Nocturnal Rites - The 8th Sin
Mehida - Blood & Water

Webstandards-Magazin: Lieblingsserie?

Sandra Kallmeyer Die Simpsons.

Webstandards-Magazin: Was für ein Auto fährst Du?

Sandra Kallmeyer Keins. Ich nutze aus voller Überzeugung öffentliche Verkehrsmittel. Es ist nicht nur umweltfreundlich, sondern man erlebt auch einfach mehr. Die paar Unbequemlichkeiten nehme ich dafür gern in Kauf. Wann immer möglich, gehe ich einfach zu Fuß.

Webstandards-Magazin: Welchen Wunsch sollte Dir das Universum noch erfüllen?

Sandra Kallmeyer Im Moment bin ich wunschlos glücklich.

Webstandards-Magazin: Was würdest Du gerne können?

Sandra Kallmeyer Alles was ich jetzt kann, nur mehr und besser! Und singen.

Webstandards-Magazin: Kurzbio: (Alter, Wohnort, Website, twitter)

Sandra Kallmeyer 39, Essen-Kettwig, www.screenorigami.com, @screenorigami

Twitter-Hashtag #wsm0409-26
Twitter-Account SreenOrigami

